

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

## Klinik Dr. Römer

Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Fachklinik für psychiatrische und psychosomatische Rehabilitation

über das Berichtsjahr 2010





## Einleitung

Die Klinik Dr. Römer ist ein Fachkrankenhaus zur Behandlung von psychosomatischen und psychiatrischen Krankheitsbildern.

Wir blicken auf über 100 Jahre Tradition in der Versorgung und Behandlung psychisch kranker Menschen zurück und bieten heute, nach umfangreichen Investitionen und Renovierungen, eine gelungene Mischung aus gutem Ausstattungskomfort, modernen Therapiekonzepten und historischem Flair. Unser Klinikgebäude sowie das umliegende Gelände stehen unter Denkmalschutz.

Innerhalb unserer Klinik befinden sich

- eine Akut-Klinik mit insgesamt 48 Betten und
- eine Reha-Fachklinik mit 34 Betten.

Der folgende Qualitätsbericht bezieht sich nur auf die Akut-Klinik; die Reha-Abteilung unterliegt einem gesonderten externen Qualitätssicherungsverfahren.

Wir behandeln unsere Patienten vollstationär, vorstationär und nachstationär. Privatpatienten und Selbstzahler können auch ambulant behandelt werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in unserer Klinik liegt im stationären Bereich bei 38,4 Tagen. Die Diagnostik erfolgt auch mittels psychologischer Testverfahren.

Die Abteilung "Psychotherapeutische Medizin" verfügt über einen Bereich zur Behandlung und Krisenintervention von Patienten, die sich in Lebenskrisen befinden und an Depressionen oder an somatoformen Störungen oder Persönlichkeitsstörungen mit Auswirkungen auf das Verhalten, u. a. auch auf das Essverhalten, leiden. Daneben gibt es einen Bereich zur Behandlung von Angstkrankheiten, Zwangsstörungen und Dysthymien. Außerdem werden postpsychotische Verstimmungszustände oder Antriebsmangelsyndrome behandelt. Wir haben Spezialangebote für Patienten mit chronischen psychosomatischen Schmerzzuständen, mit Angststörungen sowie eine Gerontopsychosomatische Station. Alle Patienten werden kompetent psychiatrisch, psychologisch, sozialtherapeutisch und fachpflegerisch betreut und behandelt.

Den Patienten stehen neben den medizinisch-therapeutischen Behandlungsverfahren weitere Therapieangebote zur Verfügung. Im Rahmen der psychosomatischen Behandlung sind dies:



Atem- und Entspannungstherapie, Autogenes Training, Muskelrelaxation, Bioenergetik, Musiktherapie, Kunsttherapie Malen, Tönen, Speckstein, Ergotherapie, Natur- und Tiertherapie.

Wichtig und auch attraktiv für unsere Patienten ist das Angebot an bewegungstherapeutischen Maßnahmen. Neben Krankengymnastik und physikalischer Therapie - Massage, Bäder, Fango - bieten sporttherapeutische Gruppen in stressfreier Atmosphäre Körpererfahrung an und tragen zur Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen bei. Eine ganzheitliche, individuelle Pflege bildet die Grundlage für den Behandlungserfolg.

Im Hause findet mehrmals in der Woche eine Andacht statt, abgehalten von den Diakonissen des Aidlinger Mutterhauses. Wöchentliche Ausfahrten für Patienten der Gerontopsychosomatischen Abteilung mit Besuchen der Städte in der näheren Umgebung und geführte Wanderungen werden regelmäßig angeboten. Zudem werden Vorträge und musikalische Darbietungen und einmal im Monat eine Tanzveranstaltung angeboten.

#### **Klinikkonzept:**

Die Klinik ist vorwiegend psychosomatisch, psychotherapeutisch aber auch internistisch, neurologisch ganzheitlich medizinisch orientiert. Patienten, die an akuten Süchten oder auch an akuten Psychosen mit fehlender Krankheitseinsicht leiden, können nicht aufgenommen werden.

Wir stehen in gutem Kontakt mit dem Zentrum für Psychiatrie in Calw-Hirsau sowie den umliegenden Krankenhäusern - insbesondere dem Kreiskrankenhaus in Calw.

Wir hoffen, dass dieser Bericht Ihre offenen Fragen zu unserem Hause beantworten wird. Darüber hinaus gehende Fragen beantworten wir Ihnen sonst auch gerne persönlich.

Dr. med. Hans Bernhard Römer

Klinikleitung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Hans Bernhard Römer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>6</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	6
A-3 Standort(nummer).....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	7
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	7
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	8
A-14 Personal des Krankenhauses .....	8
A-15 Apparative Ausstattung .....	10
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /     Fachabteilungen .....</b>	<b>12</b>
B-1 Psychotherapeutische Medizin .....	12
B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung .....	12
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung ...	12
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung .....	13
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung .....	16
B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung .....	20
B-1.6 Diagnosen nach ICD .....	20
B-1.7 Prozeduren nach OPS .....	21
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	23
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	23





B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	23
B-1.11 Personelle Ausstattung .....	23
<b>C Qualitätssicherung.....</b>	<b>26</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V .....	26
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	26
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	26
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	26
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	26
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") .....	26
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	26
<b>D Qualitätsmanagement.....</b>	<b>27</b>
D-1 Qualitätspolitik.....	27
D-2 Qualitätsziele .....	27
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	28
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	28
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	28
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	29



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinik Dr. Römer  
 Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie  
 Fachklinik für psychiatrische und psychosomatische Rehabilitation

Straße: Altburger Weg 2  
 PLZ / Ort: 75365 Calw-Hirsau  
 Telefon: 07051 / 588 - 0  
 Telefax: 07051 / 588 - 255  
 E-Mail: [info@roemerlinik.de](mailto:info@roemerlinik.de)  
 Internet: [www.roemerlinik.de](http://www.roemerlinik.de)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260821003

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00  
 00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Dr. med. Hans Bernhard Römer  
 Art: privat

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Funktion	Ansprechpartner
Geschäftsführung und ärztliche Leitung:	Dr. Hans B. Römer
Verwaltungsleitung:	Christian Laubenthal
Leitender Klinik-Psychologe:	Wolfgang Maier-Flor
Pflegedienstleitung:	Sr. Angelika Krebs

Die vorliegende Tabelle zeigt die wesentlichen Funktionen und die entsprechenden Stellenbesetzungen in unserem Hause.



**A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: ja

Ja, es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Der Gesetzgeber sieht vor, dass bei einer Klinik mit nur einer Fachabteilung die medizinischen Versorgungsschwerpunkte bei der Abteilung angegeben werden. Sie finden daher unsere Versorgungsschwerpunkte unter dem Punkt B-1.2 in unserer Abteilung für psychotherapeutische Medizin.

**A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Der Gesetzgeber sieht vor, dass bei einer Klinik mit nur einer Fachabteilung die Leistungsangebote bei der Abteilung angegeben werden. Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot haben wir für Sie unter unserer Abteilung für psychotherapeutische Medizin (siehe B-3) dargestellt.

**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Der Gesetzgeber sieht vor, dass bei einer Klinik mit nur einer Fachabteilung die Serviceangebote der Abteilung zugeordnet werden. Unsere Serviceleistungen entnehmen Sie bitte dem Punkt B-4 in der Abteilung für psychotherapeutische Medizin.

**A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

**A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Die Klinik hat keine speziellen Forschungsschwerpunkte.

**A-11.2 Akademische Lehre**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

**Nr. Ausbildung in anderen Heilberufen**

HB00 Medizinische Fachangestellte

Außerdem vergeben wir Praktika im Bereich der Ergotherapie, Kunsttherapie, Psychotherapie sowie Sport- und Bewegungstherapie.

**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Bettenzahl: 48



### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 479

Teilstationäre Fälle: 2

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 0

In unserer Klinik werden Patienten ausschließlich stationär behandelt.

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	14,3	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

#### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,8	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,9	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,0	





Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliothera- peut und Bibliothera- peutin	0,7	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprach- heilpädagogin und Sprachheilpäda- gogin / Klinischer Linguist und Klini- sche Linguistin / Sprechwissen- schaftler und Sprechwissenschaftle- rin / Phonetiker und Phonetikerin	0,5	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeis- ter und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	0,2	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeu- tin	0,9	
SP21	Physiotherapeut und Physiothera- peutin	0,2	
SP23	Psychologin und Psychologin	3,8	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychothera- peutin	2,7	davon 1,5 in Ausbildung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädago- gin	0,5	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastik- lehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	1,8	



## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	— <sup>2</sup>	in Kooperation
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	— <sup>2</sup>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	in Kooperation
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinst elektrischer Ströme im Muskel	— <sup>2</sup>	in Kooperation
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	— <sup>2</sup>	in Kooperation
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	in Kooperation
AA28	Schlaflabor		— <sup>2</sup>	in Kooperation
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Doppellereffekts / farbkodierter Ultraschallgerät	<input type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		— <sup>2</sup>	in Kooperation
AA63	72h-Blutzucker-Messung		— <sup>2</sup>	



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------	--------------------------------	------------------	-------------------------

AA00	Nemctrolyn		<input type="checkbox"/>	Ultrareizstrom zur körperlichen Entspannung
------	------------	--	--------------------------	---

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Psychotherapeutische Medizin**

#### **B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Psychotherapeutische Medizin
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Hans Bernhard Römer
Patientenansprechpartner, Arzt-Sekretariat:	Frau Dillmann
Patientenansprechpartner Aufnahmeabteilung:	Frau Biester
Straße:	Altburger Weg 2
PLZ / Ort:	75365 Calw-Hirsau
Telefon:	07051 / 588 - 0
Telefax:	07051 / 588 - 255
E-Mail:	info@roemerlinik.de
Internet:	www.roemerlinik.de

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin**

VI25 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

##### **Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie**

VN14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

VN19 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

<b>Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
--	--------------------------------

VO18 Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	Konzept zur Behandlung chronischer Rückenschmerzen
--	--





**Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik**

VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

VP10 Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot      Kommentar / Erläuterung**

MP03 Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

MP04 Atemgymnastik / -therapie

MP08 Berufsberatung / Rehabilitationsberatung      Die Beratung erfolgt im Rahmen der Therapie.

MP10 Bewegungsbad / Wassergymnastik      Bewegungsbad und Wassergymnastik bieten wir im Rahmen einer Kooperation mit dem direkt gegenüberliegenden Kloster-Hotel.

MP11 Bewegungstherapie

MP15 Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

MP16 Ergotherapie / Arbeitstherapie



Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP23 Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie	
MP24 Manuelle Lymphdrainage	
MP25 Massage	
MP27 Musiktherapie	
MP31 Physikalische Therapie / Bädetherapie	
MP32 Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33 Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Edukation
MP34 Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35 Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37 Schmerztherapie / -management	
MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	1mal jährlich findet ein Tag der offenen Tür statt. Außerdem wird ein Reha-Tag durchgeführt.
MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Im Einzelfall können Familientherapie und Beratungsgespräche mit dem Arzt vereinbart werden.
MP40 Spezielle Entspannungstherapie	In der Entspannungstherapie werden autogenes Training, Thai-Chi, progressive Muskelentspannung und Atemtherapie angeboten.
MP13 Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Es gibt weiterführende Informationen für Patienten.



Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP42 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Auf psychosomatischer Ebene.
MP44 Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP48 Wärme- und Kälteanwendungen	
MP52 Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	AOP Calw
MP00 Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00 Natur-Therapie	Naturtherapie
MP00 Tiergestützte Therapie	

### Gesund werden in und mit der Natur

Viele Menschen erleben den Aufenthalt in freier Natur als wohltuend, entspannend und damit heilsam für Körper und Seele. Unseren Patienten kommt zugute, dass unsere Klinik in einem weitläufigen Park mit vielen alten Bäumen, Gemüse- und Blumenbeeten liegt. Hier erleben sie die Natur, genießen die Ruhe, können aber auch selbst Pflanzen hegen und pflegen.

Unsere Patienten berichten immer wieder über positive Effekte auf das eigene Selbstbild, z.B. durch das Erleben von sinnvollem Tun. Ebenso positive Effekte zeigen sich aber auch im Umgang mit anderen Patienten und den Betreuern.

Neben der Gartentherapie spielt auch unsere Kuh Berta sowie das Pferd Gipsy im Therapieverlauf eine wichtige Rolle - und nicht nur sie. Schafe, Kaninchen, Hühner und unsere Gänsefamilie tragen als Therapiebegleiter bei unseren Patienten zum Wohlbefinden bei. Tiere bewerten nicht nach krank oder nicht-krank und geben uns Menschen so ein Gefühl von "Angenommenwerden". Neben den Tieren unserer Klinik haben wir deswegen auch ganz bewusst für Patienten die Möglichkeit geschaffen, in Absprache mit uns ggf. ihren Hund mitbringen zu können.



#### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer ist gegen Aufschlag erhältlich.
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer ist gegen Aufschlag erhältlich. In den meisten dieser Zimmer ist eine eigene Nasszelle vorhanden.
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	Sind in der Badeabteilung vorhanden.
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	Auf jeder Station zur kostenlosen Bedienung vorhanden.
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	Nach Absprache möglich.
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	Ohne Aufpreis möglich.
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Sind vereinzelt vorhanden.
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	Sind teilweise vorhanden.
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	Auf jeder Station vorhanden.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Ist möglich, wenn ein eigenes Radiogerät mitgebracht wird.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Kleinere Wertsachen und Geld können in der Verwaltung hinterlegt werden.





Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Im Angebot sind Reduktions- und Schonkost sowie ein vegetarisches Menü und auch spezielle Kost für Allergiker.
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	Zum Essen werden Tee und Orangensaft angeboten.
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	In unserer Cafeteria gegen Bezahlung.
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	Auf jeder Station ist eine kleine Büchersammlung vorhanden.
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon	Ein Friseursalon ist direkt im Ort. Eine Begleitung durch einen Zivildienstleistenden ist möglich.
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	PC befindet sich in einem ruhigen Raum.
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Im Ort vorhanden, nur ca. 400 m entfernt.
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Andachten werden von den im Haus tätigen Aidlinger Diakonen angeboten.



Nr. Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA30 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinik-eigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	Auf Wunsch ist eine Behandlung im Haus wie auch außer Haus möglich.
SA33 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	Patienten schätzen unsere Parkanlage besonders wegen des alten Baumbestandes.
SA34 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	Für Raucher steht ein gesonderter Raucherraum zur Verfügung. Der Rest des Krankenhauses ist rauchfrei.
SA36 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	Kann im gegenüberliegenden Kloster-Hotel genutzt werden.
SA37 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	Ein großes Gelände mit Tieren ist vorhanden.
SA38 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	Gegen Gebühr kann eine Waschmaschine und ein Trockner im Haus genutzt werden.
SA50 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kinderbetreuung	Gegen Selbstzahlung durch eine Tagesmutter.
SA52 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst	
SA54 Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	



Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	portugiesisch, russisch, türkisch
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Zivildienstleistende begleiten die Patienten und befördern das Gepäck.
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	Auf Wunsch kommen ev. und rk. Pfarrer ins Haus.
SA00	Patientenausflüge	
SA00	Geführte Wanderungen	
SA00	Haustiere	In Einzelfällen können kleinere Hunde nach Absprache mitgebracht werden.

Die Gebäude der Klinik liegen in einem weitläufigen Park- und Gartengelände mit vielen alten Bäumen, Gemüse- und Blumenbeeten, die von den Patienten unter Anleitung der Gartentherapeutinnen bepflanzt und gepflegt werden.







Sie werden sich wundern über die vielen Tiere, die auf dem Gelände herumspazieren. Manches erinnert an einen Bauernhof oder an einen Haustierzoo: Die Kuh Berta und das Pferd Gipsy im Stall, die Schafe im Pferch, die zahlreichen zutraulichen Kaninchen, die Perlhühner und die unterschiedlichsten Rassehühner, die weißen Tauben, die Fische im kleinen See und auch die Gänsefamilie – ein ländliches Idyll trägt zum therapeutischen Milieu bei.



### B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 479

Teilstationäre Fallzahl: 2

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	189
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	188





Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	22
4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	12
5 – 1	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	10
5 – 2	F41	Sonstige Angststörung	10
7	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	9
8	F20	Schizophrenie	8
9 – 1	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	≤ 5
9 – 2	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	≤ 5

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Es werden keine Kompetenzdiagnosen angegeben. Unser Leistungsspektrum finden Sie unter den Diagnosen der Fachabteilung.

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-602	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.042



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	9-603	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.041
3	9-600	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	994
4	9-601	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	742
5	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie	255
6	1-903	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	181
7	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen	17
8	9-682	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychiatrisch-psychosomatischen Behandlung in einer besonderen Umgebung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	≤ 5

Für psychiatrische und psychosomatische Kliniken ist die Eingabe der Prozeduren freiwillig. Es kann sein, dass nicht alle Prozeduren ausgewiesen werden.



### **B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Keine weiteren Kompetenzprozeduren vorhanden. Entnehmen Sie die durchgeführten Prozeduren bitte B-1.7.1

### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Privatpatienten sowie Selbstzahler könne ambulant behandelt werden.

### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-1.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Allgemeinmedizin	
Innere Medizin	
Neurologie	Ein neurologischer Facharzt wird konsiliarisch hinzugezogen.
Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Psychiatrie und Psychotherapie	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	



## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

### Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin

Psychotherapie

Rehabilitationswesen

### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	14,3	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	1	ab 200 Std. Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

#### Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,8	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,9	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,0	





Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	0,7	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,5	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	0,2	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,9	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,2	
SP23	Psychologe und Psychologin	3,8	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2,7	davon 1,5 in Ausbildung befindlich
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,5	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	1,8	



## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Für das Leistungsspektrum unserer Klinik gibt es keine Disease-Management Programme.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Es gibt keine Verfahren, an denen unsere Klinik teilnimmt.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

Die Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V ist für unsere Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin nicht relevant, da die Leistungsbereiche nicht angeboten werden.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Es gibt in unserer Klinik keine Leistungsbereiche, für die Strukturqualitätsvereinbarungen getroffen werden könnten.

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Ziel der Klinikleitung ist es, die Qualitätspolitik für die gesamte Klinik Dr. Römer in einem breit angelegten Meinungsbildungsprozess zu erarbeiten. Dabei werden alle Aspekte der Leistungserbringung, die Anforderungen der Patienten, Vertragspartner und Mitarbeiter betrachtet. Damit die Ergebnisse alle Mitarbeiter erreichen, wird die Qualitätspolitik auf allen Ebenen bekannt gemacht.

Der grundsätzliche Teil der Qualitätspolitik ist durch die folgenden Punkte festgelegt.

- Konsequente Umsetzung unserer Klinikleitsätze
- Den Patienten, die Vertragspartner und unsere internen Kunden optimal bedienen
- Das Bewusstsein für die Anforderungen, die sich aus Gesetzen, Normen, Beziehungen zu Patienten und Vertragspartnern sowie der Öffentlichkeit für die Klinik ergeben, auf allen Ebenen zu fördern
- Die Verfahren, Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten ständig verbessern
- Normen und gesetzliche Forderungen nach Qualitätsgesichtspunkten intern festlegen und umsetzen

Dieser grundsätzliche Teil der Qualitätspolitik ist allen anderen Teilen der Unternehmenspolitik überlagert.

Ziel der Qualitätspolitik ist es, für unsere Mitarbeiter einen Handlungsrahmen zu schaffen, von dem aus Qualitätsziele abgeleitet und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele geplant, festgelegt und durchgeführt werden können.

### **D-2 Qualitätsziele**

Durch die Klinikleitung werden jährlich Unternehmensziele für die Klinik vorgegeben. Sie können strategischer Art (meist langfristige Ziele, Verhaltensziele, Geschäftsfeldänderungsziele usw.) oder operativer Art (meist kurzfristige Ziele) sein.

Abgeleitet von diesen Zielen, legen die Leiter von Bereichen und Stationen in Abstimmung mit ihrem direkten Disziplinarvorgesetzten Ziele für ihre Verantwortungsbereiche fest. Diese Ziele unterstützen die Unternehmensziele, d.h. sie leisten einen Beitrag zur Erreichung dieser. Die Ziele werden so festgelegt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben der Qualitätspolitik erfüllen.



### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Das sich im Aufbau befindliche umfassende QM-System ist so angelegt, dass es die Anforderungen des Akut- und Reha-Bereichs abdeckt. Dazu wurden im Jahr 2004 die Unternehmensphilosophie, die Qualitätsleitsätze und die Qualitätspolitik als Grundlage erarbeitet und festgelegt. Im Jahr 2010 wurden diese überprüft und im Rahmen der Zertifizierung des Reha-Bereichs auch für den Akut-Bereich angepasst.

Unterstützend zum Aufbau und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems, das durch die Mitarbeit aller Mitarbeiter unserer Klinik erfolgt, wurde ein Qualitätsbeauftragter ernannt, ein Verfahren zur kontinuierlichen Verbesserung etabliert, unsere internen Prozesse identifiziert und in einer Prozesslandschaft dargestellt.

Die bereits vorhandenen umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen z. B. Befragung zur Patientenzufriedenheit, Überwachung des Erfolgs der therapeutischen Leistungen, Bewertung der Ergebnisse aus der Nachsorge, Maßnahmen zum Erreichen einer effektiven Behandlung und Informationssicherung werden erfasst und fließen in die entstehende QM-Dokumentation mit ein.

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Auf Grund unserer medizinischen Ausrichtung haben wir ausschließlich Patienten mit einem mindestens mehrwöchigen Aufenthalt in unserer Klinik.

Für diese Patienten ist es besonders wichtig, Ihre Kritik und ihre Verbesserungsvorschläge einbringen zu können. Zu diesem Zweck führen wir eine permanente Patientenbefragung durch. Alle Patienten sollten an dieser Befragung teilnehmen - die ausgefüllten

Fragebögen werden in einem Briefkasten auf Station gesammelt. So bleibt auch die Anonymität gewährleistet.

Die Ergebnisse werden sorgfältig protokolliert und monatlich ausgewertet, so dass regelmäßig neue Maßnahmen für eine höhere Patientenorientierung entwickelt werden.

Als ein größeres Projekt für das Jahr 2010 / 2011 ist geplant, eine Zertifizierung des Reha-Bereichs, mit Auswirkung auf den Akut-Bereich, nach QMS-Reha zu erreichen.

### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

In dem Berichtszeitraum wurden folgende Q-Projekte durchgeführt:

- Überprüfung der Unternehmensphilosophie
- Überprüfung von Qualitätsleitsätzen
- Überprüfung der Vorgaben zur Qualitätspolitik und Festlegung dieser





- Identifizierung der internen Prozesse und Abbildung in einer Prozesslandschaft
- Entwicklung des Verfahrens zur kontinuierlichen Verbesserung
- Darstellung der Organisation durch ein Organigramm

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Der Aufbau und die Umsetzung des internen Qualitätsmanagementsystems unterliegen seit dem Jahr 2005 einer jährlichen Überwachung durch den Qualitätsbeauftragten.

Die Ergebnisse werden durch die Klinikleitung bewertet und bilden die Grundlage für korrektive Maßnahmen, Verbesserungen und/oder Festlegung von Zielvorgaben.

Kontaktdaten:

Haben Sie Fragen zu dem Bericht oder zu unserer Klinik allgemein?  
Zögern Sie nicht, direkt Kontakt zu uns aufzunehmen.

Klinik Dr. Römer

Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie  
Fachklinik für psychiatrische und psychosomatische Rehabilitation

Hausanschrift: Altburger Weg 2  
75365 Calw-Hirsau  
Telefon: 07051 - 588 - 0  
Fax: 07051 - 588 - 255  
URL: [www.roemerlinik.de](http://www.roemerlinik.de)  
EMail: [info@roemerlinik.de](mailto:info@roemerlinik.de)